

## DIE VERWANDLUNG



### Ei

Käfer legen ihre Eier meist im Frühjahr und im Sommer, und zwar dorthin, wo die Larve später genügend Futter findet und vor Feinden einigermaßen sicher ist.



### Larve

Wann die Larven aus ihren Eiern schlüpfen, hängt unter anderem von der Temperatur und der Feuchtigkeit ab. Die Larve wächst so lang, bis ihre Oberhaut zu eng ist. Dann zwingt sie sich aus ihrer alten Haut heraus, darunter ist schon eine neue Haut entstanden. Larven häuten sich mehrmals.



### Puppe

Die Larven vieler Käferarten bauen sich eine Schutzhülle aus Sandkörnern, Erd- oder Holzteilchen, in der sie sich dann verpuppen. Die Puppe ist ein Ruhestadium, in dem sich aus der Larve ein Käfer entwickelt.



### Käfer

Der Käfer, der aus der Puppe schlüpft, ist am Anfang noch weich und hat eine helle Körperfarbe. Erst nach einiger Zeit härtet der Panzer aus und der Käfer erhält die für ihn typische Färbung.

## KRABBLER, KRIECHER, KRAUCHER UND KRIBBLER

### Mit Käfern durchs Jahr

Käfer sind wichtig für das Ökosystem und so auch für uns Menschen. Einige Käfer wie der Totengräber sorgen dafür, dass Aas verwertet wird, andere wie der Waldmistkäfer kümmern sich um den Kot von Tieren und machen ihn wieder für die Pflanzen verfügbar. Käfer wie der Rosenkäfer helfen, Pflanzen zu bestäuben und Samen zu verbreiten. Der Marienkäfer und seine Larven mit ihrem Heißhunger auf Blattläuse gelten als Nützlinge und viele Käfer wie der Hirschkäfer helfen, abgestorbene Bäume abzubauen. Und nicht zuletzt sind Käfer selbst Nahrung für Vögel wie Spechte, Meisen oder Sperlinge und andere Tiere wie Eidechsen und Frösche oder Insekten.

### Die Kleinsten wieder groß machen

Warum stehen Waldmistkäfer auf Tierkot? Welcher Käfer bohrt die kreisrunden Löcher in Haselnüsse und warum? Und ist die gelbe Flüssigkeit, die der Siebenpunkt-Marienkäfer absondert, Blut? Es lohnt sich, Käfer näher unter die Lupe zu nehmen. Sie zu entdecken ist oft gar nicht so schwer. Mit gutem Blick und etwas Geduld kann



man viele von ihnen finden: auf Blättern und Blüten, in Gewässern und Totholz. Forscher, -Aktions- und Spieleideen zu den einzelnen Käfern finden Pädagog\*innen, Lehrer\*innen und Gruppenleiter\*innen in der Broschüre »Krabbler, Kriecher und Kraucher. Wunderwelt der Käfer«. Die Broschüre ist kostenlos und kann hier bestellt werden: [www.NABU-shop.de](http://www.NABU-shop.de). Mehr Infos zu Insekten: [www.NAJU.de](http://www.NAJU.de) und [www.NAJUversum.de](http://www.NAJUversum.de)

### Wer wir sind:

Wir sind die Jugendorganisation des Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. und wir ermutigen, inspirieren und ermächtigen junge Menschen, die Natur, die Arten und die Lebensräume zu erleben, zu erhalten, sich fortzubilden, sich zu engagieren und die Zukunft nachhaltig zu gestalten. Mehr Infos unter: [naju-bayern.de](http://naju-bayern.de)

Impressum: Layout und Illustration: Julia Friese /  
Redaktion: Meike Lechler / Fotos: Frank Hecker



## KÄFER ERKENNEN

Der Körper besteht aus drei Teilen: **Kopf, Brust** und **Hinterleib**.

### Augen

Fast alle Käfer haben Facettenaugen, die sich aus sehr vielen Einzelaugen zusammensetzen.

### Halsschild (Pronotum)

Das ist die gepanzerte Platte an der Brust.

### Beine

Mit ihnen klettern, kriechen, laufen, springen, graben und schwimmen sie.

### Luftlöcher (Stigmen)

Durch kleine Öffnungen am Hinterleib gelangt Luft in den Körper. Lungen haben Käfer nämlich keine.

### Fühler (Antennen)

Mit ihnen riechen und tasten Käfer. Sie können ganz unterschiedlich aussehen.

### Kiefer (Mandibeln)

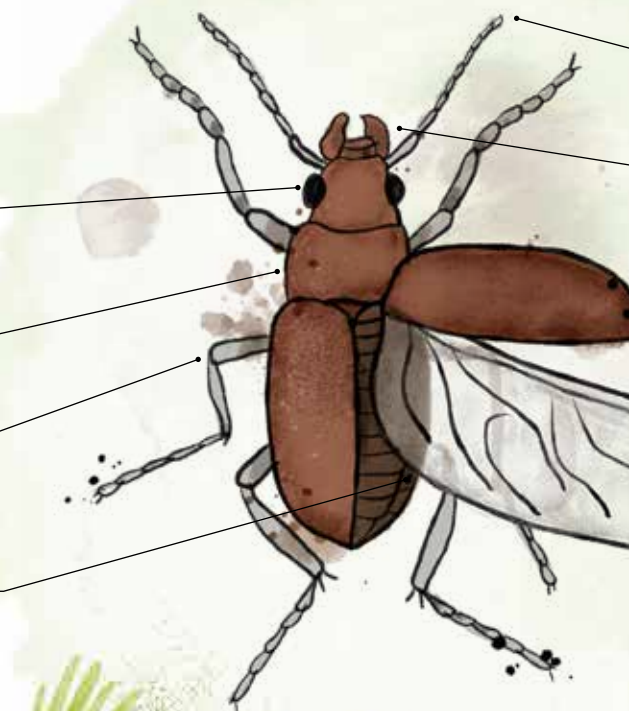
Mit dem Kiefer zerkleinern pflanzenfressende Käfer Pflanzen. Räuber fangen mit ihm Beute, halten sie fest und zerteilen sie damit. Käfer nutzen die Kiefer auch, um sich zu verteidigen oder beim Kampf mit Artgenossen.

### Deckflügel (Elytren)

Sie sind hart und schützen die zarten Hinterflügel.

### Hinterflügel

Sie sind beweglich und können unter die harten Deckflügel gefaltet werden.



GOLDLAUFKÄFER



**Merkmale:** Am häufigsten ist sein Körper orange bis dunkelrot, manchmal sogar schwarz, mit bis zu 19 schwarzen Flecken. Manchmal sind die Punkte aber verblasst oder fehlen ganz. Jeder Käfer sieht also anders aus. Das Halsschild ist hellgelblich gefärbt mit einem schwarzen »M« oder »W«.  
**Lebensraum:** Wiesen, naturnahe Gärten, Parks  
**Größe:** 6–8 mm  
Du entdeckst ihn das ganze Jahr über.

SIEBENPUNKT-MARIENKÄFER



**Merkmale:** Sein Körper ist schwarz und glänzt leicht bläulich. Die Flügeldecken sind längs gefurcht.  
**Lebensraum:** Wälder  
**Größe:** 12–19 mm  
Du findest ihn von Mai bis Oktober.

GELBRANDKÄFER



**Merkmale:** Du erkennst den hellbraun-grau gefleckten Käfer gut an seinem sehr langen, dünnen Rüssel.  
**Lebensraum:** Waldränder, Haselsträucher  
**Größe:** 6–8 mm  
Du findest ihn von Mai bis Juli.

ROTER HALSBOCK



**Merkmale:** Seine Flügeldecken und sein Halsschild leuchten goldgrün. Im hinteren Teil haben die Flügeldecken kleine weiße Querflecken. Rosenkäfer sind hervorragende Flieger.  
**Lebensraum:** naturnahe Gärten, blütenreiche Wiesen und Waldränder. Er sitzt gerne auf blühenden Sträuchern.  
**Größe:** 14–20 mm  
Du findest ihn von Mai bis Oktober.

TOTENGRÄBER



**Merkmale:** Sein Körper ist schwarz, seine Flügeldecken sind gerunzelt. Er ist der größte heimische Laufkäfer.  
**Lebensraum:** Laub- und Nadelwälder, naturnahe Gärten  
**Größe:** 30–40 mm  
Du findest ihn von April bis Oktober.

FELD-MAIKÄFER



**Welchen Käfer hast du noch entdeckt? Zeichne ihn hier hinein!**

**Merkmale:** Sein Körper schillert grün-golden, seine Beine sind rot-orange. Typisch sind seine gerippten Flügeldecken. Die Fühler sind bis auf die ersten vier rötlichen Glieder schwarz.  
**Lebensraum:** Felder, naturnahe Gärten, Bäume, Weinberge  
**Größe:** 17–30 mm  
Du findest ihn von April bis August.



ASIATISCHER MARIENKÄFER

**Merkmale:** Auf seinen roten Flügeldecken sind insgesamt 7 schwarze Punkte (der siebente Punkt ergibt sich erst bei den geschlossenen Flügeldecken, da er auf beiden Flügeldecken halbiert ist).  
**Lebensraum:** Wiesen, Felder, Wälder, naturnahe Gärten  
**Größe:** 5,5–8 mm  
Du entdeckst ihn das ganze Jahr über.



WALDMISTKÄFER

**Merkmale:** Dieser grünbraune Schwimmkäfer, der auch fliegen kann, hat einen gelben Rand am Hals und an den Flügelseiten.  
**Lebensraum:** Gewässer, oft zwischen dichten Wasserpflanzen  
**Größe:** 27–35 mm  
Du findest ihn von April bis Oktober.



HASELNUSSBOHRER

**Merkmale:** Er hat einen langgestreckten roten oder gelbbraunen Körper. Seine Fühler sind so lang wie sein Körper.  
**Lebensraum:** Totholz, waldnahe Wiesen, oft auf Dolden- und Korbblütengewächsen wie der Wilden Möhre  
**Größe:** 10–20 mm  
Er ist von Juni bis September unterwegs.



GOLDGLÄNZENDER ROSENKÄFER

**Merkmale:** Auf seinem schwarzen Körper sind zwei orangene Querbänder. Er ist ein Aasfresser.  
**Lebensraum:** Waldlichtungen, Wiesen  
**Größe:** 12–22 mm  
Er ist von April bis September unterwegs.



LEDERLAUFKÄFER

**Merkmale:** Seine Flügeldecken sind rotbraun, Kopf und Halsschild meist schwarz. Am Bauch sind seitlich weiße Dreiecke. Sein Hinterleib läuft spitz aus.  
**Lebensraum:** Laubwälder, Waldränder, naturnahe Gärten und Parks  
**Größe:** 20–30 mm  
Du entdeckst ihn im Mai und Juni.